

## 24. Weit in nebelgrauer Ferne.

Langsam.



{ A-ber wie des Ster-nes Pracht  
ist es nur ein Schein der Nacht.





2. Deckte dir der lange Schummer,  
Dir der Tod die Augen zu,  
Dich besäße doch mein Kummer,  
Meinem Herzen lebtest du.  
|: Aber ach! Du lebst im Licht,  
Meiner Liebe lebst du nicht. :|

3. Kann der Liebe süß Verlangen,  
Emma kann's vergänglich seyn?  
Was dahin ist und vergangen,  
Traute, kann's die Liebe seyn?  
|: Ihrer Flamme Himmelsgluth  
Stirbt sie, wie ein irdisch Gut? :|

Schiller.



## 25. Schwäbisches Volksliedchen.

In mäßiger Bewegung,

1. & bis = se = le Lieb' und e  
bis = se = le Treu und e bis = se = le  
Falsch = heit ist all = weil der = bei, ist  
*ritard.* *a Tempo*  
all = weil der = bei, und e bis = se = le  
Falsch = heit ist all = weil der = bei.

2. Die Würzburger Glöckli han schönes Geläut,  
Und je ferner die Liebste, je größer die Freud'!  
3. Für die Zeit, daß du mich g'liebt, dank' i dir schön,  
Und wünsch', daß dir's alle Zeit besser mag geh'n.